Erosionsschutz

Wasser in der Region halten

Göllersdorf, 13. Februar 2023

DI Christian Steiner
Stefan Lehner BSc.

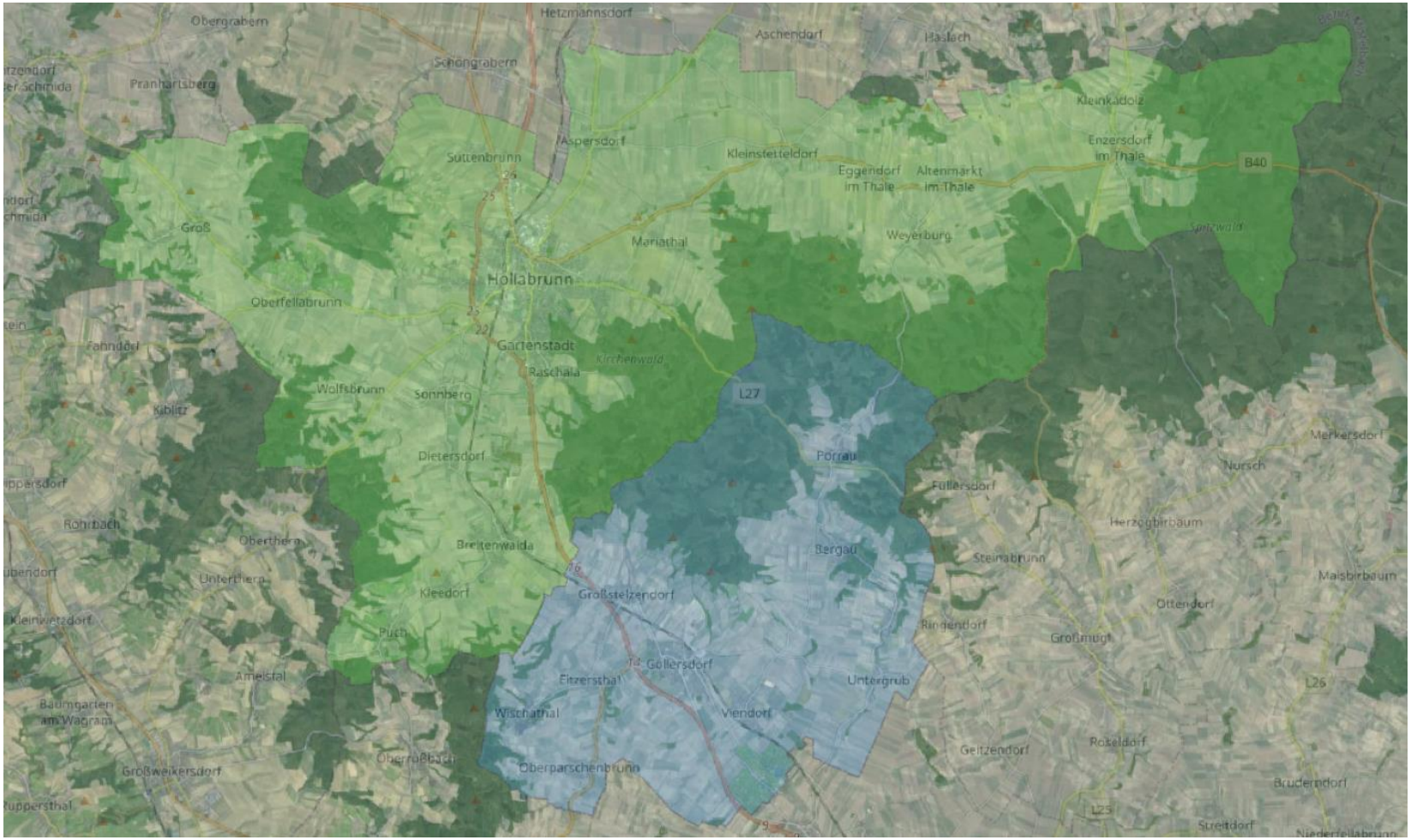
Erosionsschutz

Wasser in der Region halten

Hollabrunn, 17. Februar 2023

DI Christian Steiner
Stefan Lehner BSc.

KLAR Region Göllersbach



Maßnahmensammlung KLAR

- NÖABB
- WA3

WASSER

Hochwasserschutz/Wasserrückhalt

- Hochwasserschutz mit Rückhalt koppeln → längerfristige Wasserflächen
- Kleinräumige Rückhaltewasserbecken
- Gründe die zur Verfügung sind? Sinnvolle Flächen ankaufen
- Ehemalige Wasserflächen (Fischteiche) reaktivieren

Bachpflege

- Wasserrechtsbescheid abändern (bewuchsfreier Bach)
- Aktualisiertes Göllersbach-Pflegekonzept (Bescheid)
- Radikalgrabenräumungen einstellen (s. Mariathal wurden 19 Bäume zerstört)
- Bäume am Göllersbach – Land NÖ Wasserbau
- Wasserrechtsbescheid abändern (bewuchsfreier Bach)
- Biber: Entschädigungen bei Flächen

Bäche erlebbar machen

- Badeteich wie in Frauendorf; Schwimmteich auf der Seite des Göllersbaches
- Mehr Bänke am Göllersbach
- „Erfahrungssammlungen“ des ehem. Göllersbaches (z.B. Schlittschuhlaufen)

Bauordnung/Bauen

- Regenwasser auf Eigengrund versickern (Regenwassertank als Bauvorschrift)
- Gesetzesänderung zum Abwasser → keine Kanalgebühr für Dach, wenn Regenwasser in Garten geleitet wird

LANDWIRTSCHAFT

LE

- Hecken nur im Herbst häckseln und möglichst eingeschränkt (nicht auf öffentl. Flächen)
- Raine erhalten + angepasste Pflege (LW + STW)
- Angepasste Pflege der Böschungen (keine Mahd im Sommer)
- Einheimische Pflanzen (Naschhecke)
  Größere Flächen: 15 Ar/5 ha Blühstreifen
- Naschhecke (Sigi Tatschl – Kirchberg/Wagram)
- Vernetzte Windschutzgürtel/Ackerrandstreifen bis zum Wald
- Mehrnutzenhecken
- Ackerrandstreifen ausreichend dotieren
- Windschutzgürtel/Mehrnutzenhecken fördern
  Größere Flächen: 15 Ar/5 ha Blühstreifen

Begrünungen/Versiegelung

- Begrünung von Rübenplatzerl
- Flächenentsiegelung/keine Versiegelung mehr

Wasser zurückhalten

- Rückhaltebecken (LW)
- Renaturieren der Gewässer
- Drainagen stilllegen, nicht Instandhalten
- Stilllegungen
- Bodenverdichtung entgegen wirken
- Beregnung keine Lösung, angepasste Sorten

Böden erfüllen zahlreiche wichtige Funktionen

Gefahren für Böden

- Erosion
- Verlust von organischer Substanz
- Lokale und diffuse Kontamination
- Bodenversiegelung
- Verdichtung
- Verlust von Biodiversität
- Versalzung
- Rutschungen

Instrumente Übersicht

- Flurplanung
- Bodenschutz- und Mehrnutzenhecken
- Landschaftsgestaltung
- Landwirtschaftlicher Wegebau
- Verfahren der Bodenreform (Zusammenlegung, Flurbereinigung) inkl. Wasserrückhalt, Gewässerrevitalisierung, Abflussverlangsamung

FLURPLANUNG - Allgemeines

<u>Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung</u>:

- Mängel erheben und analysieren
- Geeignete Problemlösungsvorschläge erarbeiten

<u>Zielgruppen</u>:

- NÖ Gemeinden
- Eigentümer/innen und Bewirtschafter/innen von land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken

<u>Entscheidungsgrundlagen</u> liefern

NÖ Agrarbezirksbehörde

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

FLURPLANUNG

- Analyse
- Lösungen
- Varianten

NÖ Agrar-bezirksbehörde

Entscheidung

Auftraggeber
KLAR Göllersbach/Gemeinde

UMSETZUNG

NÖ AGRARBEZIRKSBEHÖRDE
Zusammenlegung
Rechtsangelegenheiten
Agrargemeinschaften
Güterwege
Bodenschutz
Landschaftsfonds
……

Amt der NÖ Landesregierung/
Bezirkshauptmannschaften
Straßenbau
Raumplanung
Wasserhaushalt
Forstrecht
Tourismus
Naturschutz ……..

NÖ ABB und andere Dienststellen

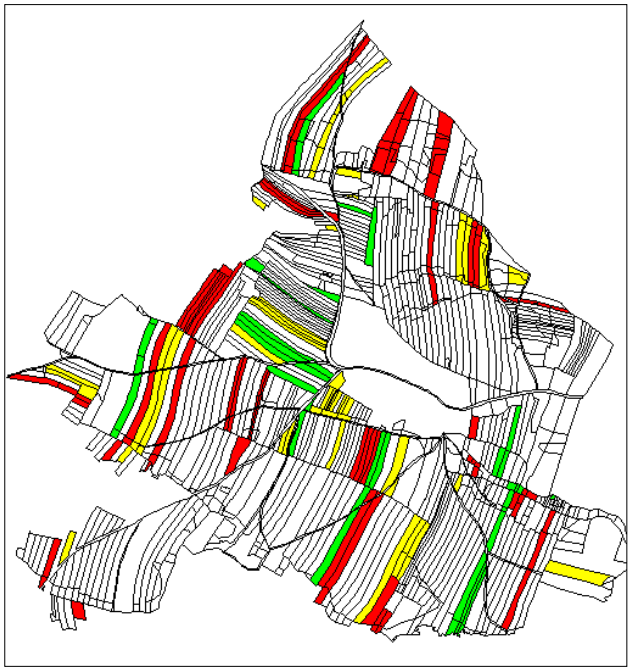
Themenfelder in der Flurplanung

- Land- und Forstwirtschaft
- Wegebau
- Bodenschutz
- Wasserbau
- Landschaftsgestaltung und Naherholung
- Naturschutz und Landschaftsbild
- Klimaschutz

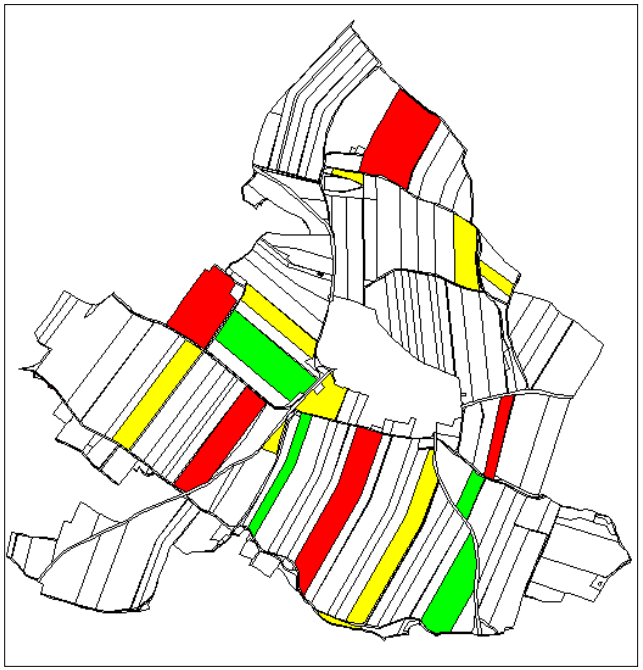
Landwirtschaft: Neuordnung von Grundstücken

- Grundstückstäusche
- Schaffung von günstigen Grundstücksformen
- Vermessung

ALTSTAND



NEUSTAND

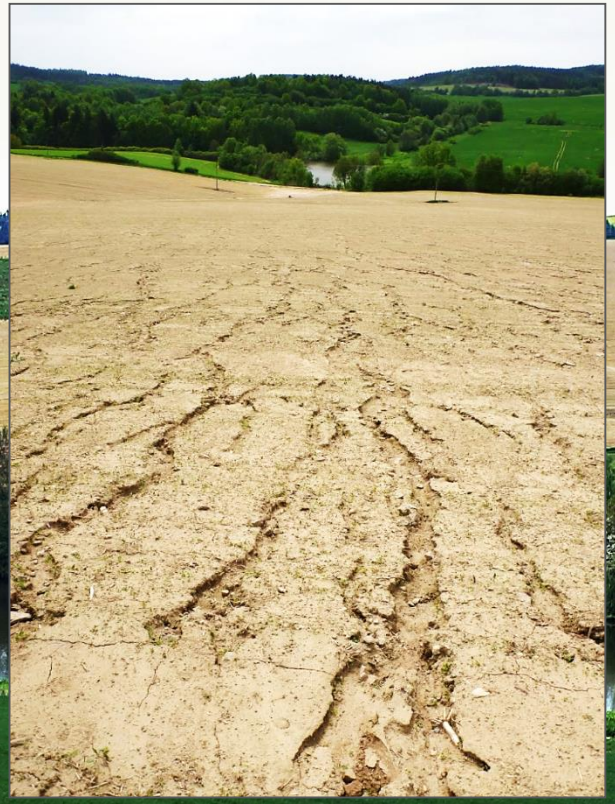


Landwirtschaft: Neuordnung von Grundstücken

Aufweitung
am
Sulzbach

Bodenschutz, Wasser

- Bewirtschaftungsrichtung
- Erosionsgefährdende Feldfrüchte
- Begrünte Fließwege
- Rückhaltemaßnahmen

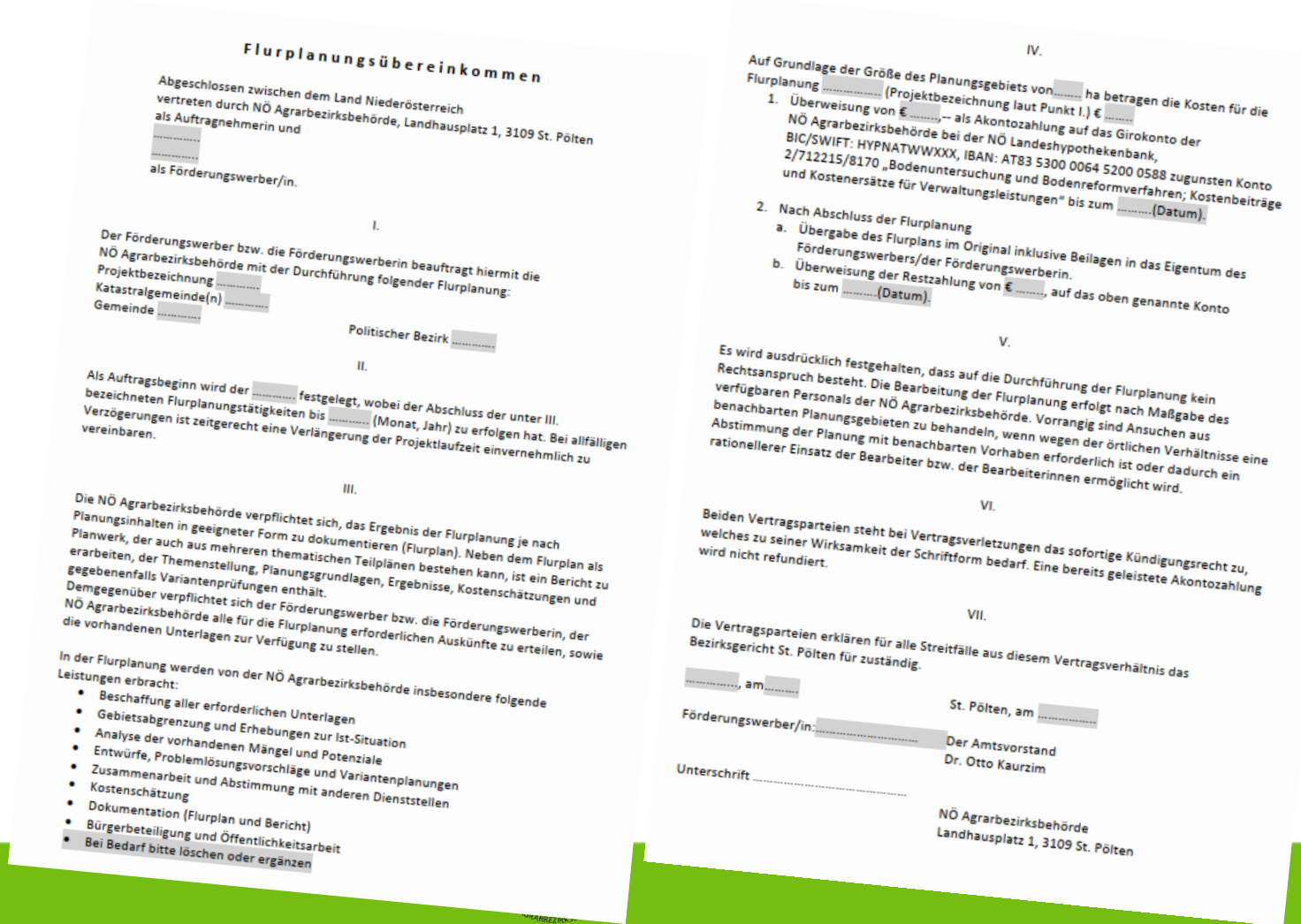


Quelle: David Zumr, Technische Universität Prag

Landschaftsgestaltung

- Biotopverbundsysteme
- Verringerung der Erosion durch Wind und Wasser
- Anpassung an den Klimawandel

FLURPLANUNG - Übereinkommen



Flurplanungsübereinkommen

Abgeschlossen zwischen dem Land Niederösterreich
vertreten durch NÖ Agrarbezirksbehörde, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
als Auftragnehmerin und
.....
.....
als Förderungswerber/in.

I.

Der Förderungswerber bzw. die Förderungswerberin beauftragt hiermit die NÖ Agrarbezirksbehörde mit der Durchführung folgender Flurplanung:
Projektbezeichnung .....
Katastralgemeinde(n) .....
Gemeinde .....

Politischer Bezirk .....

II.

Als Auftragsbeginn wird der ..... festgelegt, wobei der Abschluss der unter III. bezeichneten Flurplanungstätigkeiten bis ..... (Monat, Jahr) zu erfolgen hat. Bei allfälligen Verzögerungen ist zeitgerecht eine Verlängerung der Projektlaufzeit einvernehmlich zu vereinbaren.

III.

Die NÖ Agrarbezirksbehörde verpflichtet sich, das Ergebnis der Flurplanung je nach Planungsinhalten in geeigneter Form zu dokumentieren (Flurplan). Neben dem Flurplan als Planwerk, der auch aus mehreren thematischen Teilplänen bestehen kann, ist ein Bericht zu erarbeiten, der Themenstellung, Planungsgrundlagen, Ergebnisse, Kostenschätzungen und gegebenenfalls Variantenprüfungen enthält.
Demgegenüber verpflichtet sich der Förderungswerber bzw. die Förderungswerberin, der NÖ Agrarbezirksbehörde alle für die Flurplanung erforderlichen Auskünfte zu erteilen, sowie die vorhandenen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

In der Flurplanung werden von der NÖ Agrarbezirksbehörde insbesondere folgende Leistungen erbracht:

- Beschaffung aller erforderlichen Unterlagen
- Gebietsabgrenzung und Erhebungen zur Ist-Situation
- Analyse der vorhandenen Mängel und Potenziale
- Entwürfe, Problemlösungsvorschläge und Variantenplanungen
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Dienststellen
- Kostenschätzung
- Dokumentation (Flurplan und Bericht)
- Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
- Bei Bedarf bitte löschen oder ergänzen

IV.

Auf Grundlage der Größe des Planungsgebiets von..... ha betragen die Kosten für die Flurplanung ..... (Projektbezeichnung laut Punkt I.) € .....

1. Überweisung von € .....,-- als Akontozahlung auf das Girokonto der NÖ Agrarbezirksbehörde bei der NÖ Landeshypothekenbank,
   BIC/SWIFT: HYPNATWWXXX, IBAN: AT83 5300 0064 5200 0588 zugunsten Konto 2/712215/8170 „Bodenuntersuchung und Bodenreformverfahren; Kostenbeiträge und Kostenersätze für Verwaltungsleistungen" bis zum .....(Datum).
2. Nach Abschluss der Flurplanung
   a. Übergabe des Flurplans im Original inklusive Beilagen in das Eigentum des Förderungswerbers/der Förderungswerberin.
   b. Überweisung der Restzahlung von € ....., auf das oben genannte Konto bis zum .....(Datum).

V.

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass auf die Durchführung der Flurplanung kein Rechtsanspruch besteht. Die Bearbeitung der Flurplanung erfolgt nach Maßgabe des verfügbaren Personals der NÖ Agrarbezirksbehörde. Vorrangig sind Ansuchen aus benachbarten Planungsgebieten zu behandeln, wenn wegen der örtlichen Verhältnisse eine Abstimmung der Planung mit benachbarten Vorhaben erforderlich ist oder dadurch ein rationellerer Einsatz der Bearbeiter bzw. der Bearbeiterinnen ermöglicht wird.

VI.

Beiden Vertragsparteien steht bei Vertragsverletzungen das sofortige Kündigungsrecht zu, welches zu seiner Wirksamkeit der Schriftform bedarf. Eine bereits geleistete Akontozahlung wird nicht refundiert.

VII.

Die Vertragsparteien erklären für alle Streitfälle aus diesem Vertragsverhältnis das Bezirksgericht St. Pölten für zuständig.

....., am.....

St. Pölten, am .....

Förderungswerber/in:.....

Der Amtsvorstand
Dr. Otto Kaurzim

Unterschrift .....

NÖ Agrarbezirksbehörde
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

HECKEN

Pflanzung von Windschutzhecken oder Mehrnutzenhecken neben landwirtschaftlich genutzten Flächen

	Windschutzhecke	Mehrnutzenhecke geschlossen	Mehrnutzenhecke lückig
§	Windschutzanlage lt. Forstgesetz 1975 Errichtungsbewilligung durch Forstbehörde erforderlich **Waldwerdung**		keine Errichtungsbewilligung nötig **keine Waldwerdung !!**
Aufbau	durchgehende Bepflanzung	durchgehende Bepflanzung	40 m Bepflanzung / 15 m Lücke
Zweck	Schutz vor Erosion	Schutz vor Erosion, Biodiversität, Kleinklima,	Biodiversität, Kleinklima,
ÖPUL	keine ÖPUL-Prämie	ÖPUL-Prämie **€ 800** pro Hektar und Jahr (bei Teilnahme an UBB oder BIO), kein Anspruch auf Direktzahlung	
Bio.Div.	keine Biodiversitäts-Anrechnung	Anrechnung auf **7% Bio.Div.** Verpflichtung ab 3. Jahr möglich sofern Pflegeauflagen für Bio.Div. Flächen eingehalten werden	

Heckenpflanzung: Voraussetzungen & Kosten

- Voraussetzungen:
  - Müssen auf **landwirtschaftlichen Grundstücken** errichtet werden
  - **500 m² Mindestfläche**, 5 bis 20m Breite
  - Bei geschlossenen Anlagen → **Errichtungsbewilligung** erforderlich
  - Flächen müssen geeignet sein (Hangneigung, etc.)
  - **Begrünter Zustand** der Flächen + **Grenzmarkierungen**
  - 5 Jahre **Erhaltungsverpflichtung**

- Kosten:
  - Erstinformation und Beratungsgespräch **kostenlos** !!
  - **3.600 €/ha** (inkl. USt.) → bezogen auf die ausgepflanzte Fläche

Planung, Pflanzung und Anwuchspflege erfolgt durch NÖ ABB

Wirkungen einer Hecke

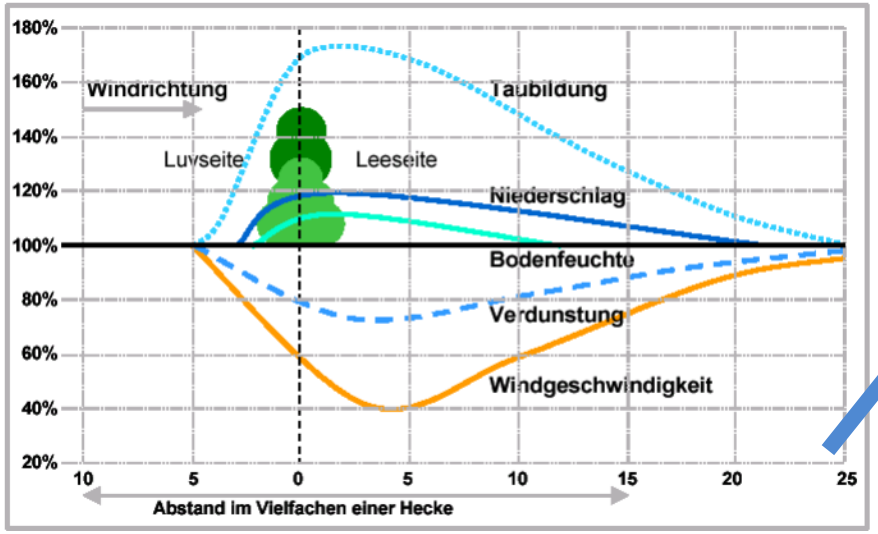
- Einfluss auf Nährstoff- und Wasserhaushalt
  - Mehr Taubildung
  - Temperatur Regulierung
  - Weniger Verdunstung
- Lebensraum
  - Biotopverbund
  - Erhöhte Artenvielfalt
  - Bestäuber / Nützlinge
- Verbesserung des Kleinklimas
- Filterwirkung (Staub/Lärm)
- Landschaftsbild
- Bodenschutz
  - Windbremsung
  - Erosionsschutz (Wind & Wasser)
- Klimaschutz
  - CO_2 Bindung
- Ertragssteigerung
- Abfederung von Extremwetterereignissen
  - Trockenperioden
  - Stürme

BOKU-Bodenforschung *„Bodenschutzanlagen und ihre Wirkung auf Ökosystemservices in NÖ Agrarlandschaften“*

- **119 Windschutzhecken** unterschiedlichen Alters untersucht
- Verbesserung der **Bodenstruktur** und des Anteils der **Grobporen** wurden festgestellt
- Verbesserung folgender Bodenfunktionen:
  - Wasserspeichervermögen und Infiltration
  - Dämpfung von Hochwässern
  - Filterung von Nähr- und Schadstoffen
  - langfristige Bindung von Kohlenstoff (CO_2 Bindung)
  - zusätzliches pflanzenverfügbares Wasser

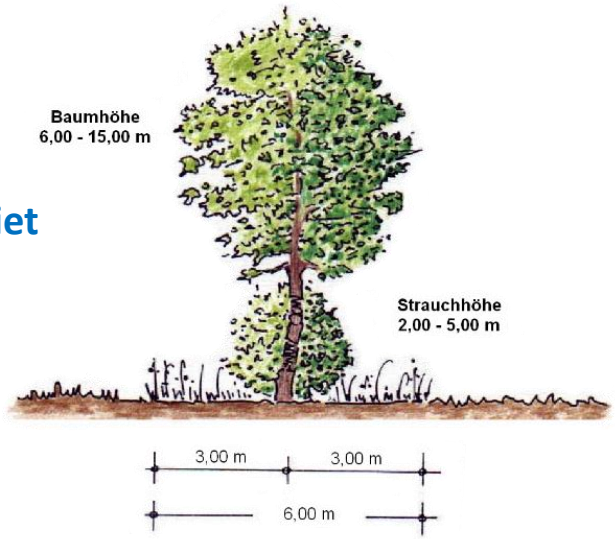
BOKU, Univ.Prof. W. Wenzel, Febr. 2022

Beeinflussung des Kleinklimas

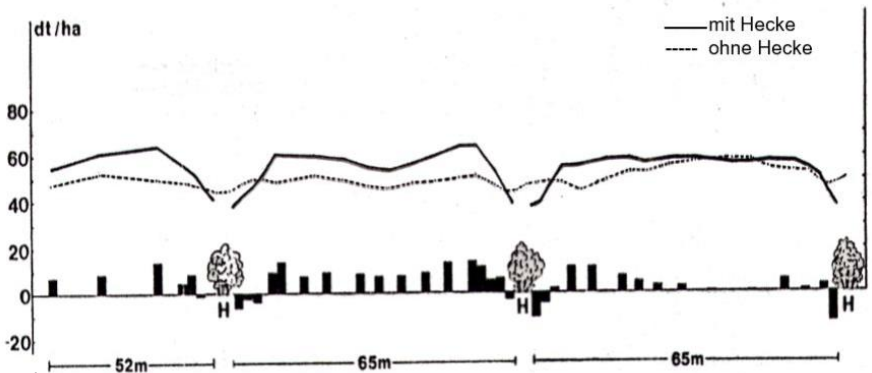


Vorteilsgebiet

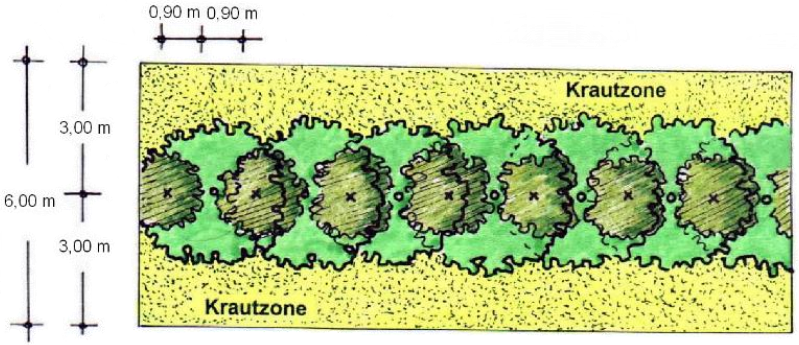
Klassischer Aufbau einer Hecke



Ertragssteigerung durch Bodenschutzanlagen



(Forschungsstudie - Klimaschutz durch Bodenschutzanlagen – Bio Forschung Austria, 2020)



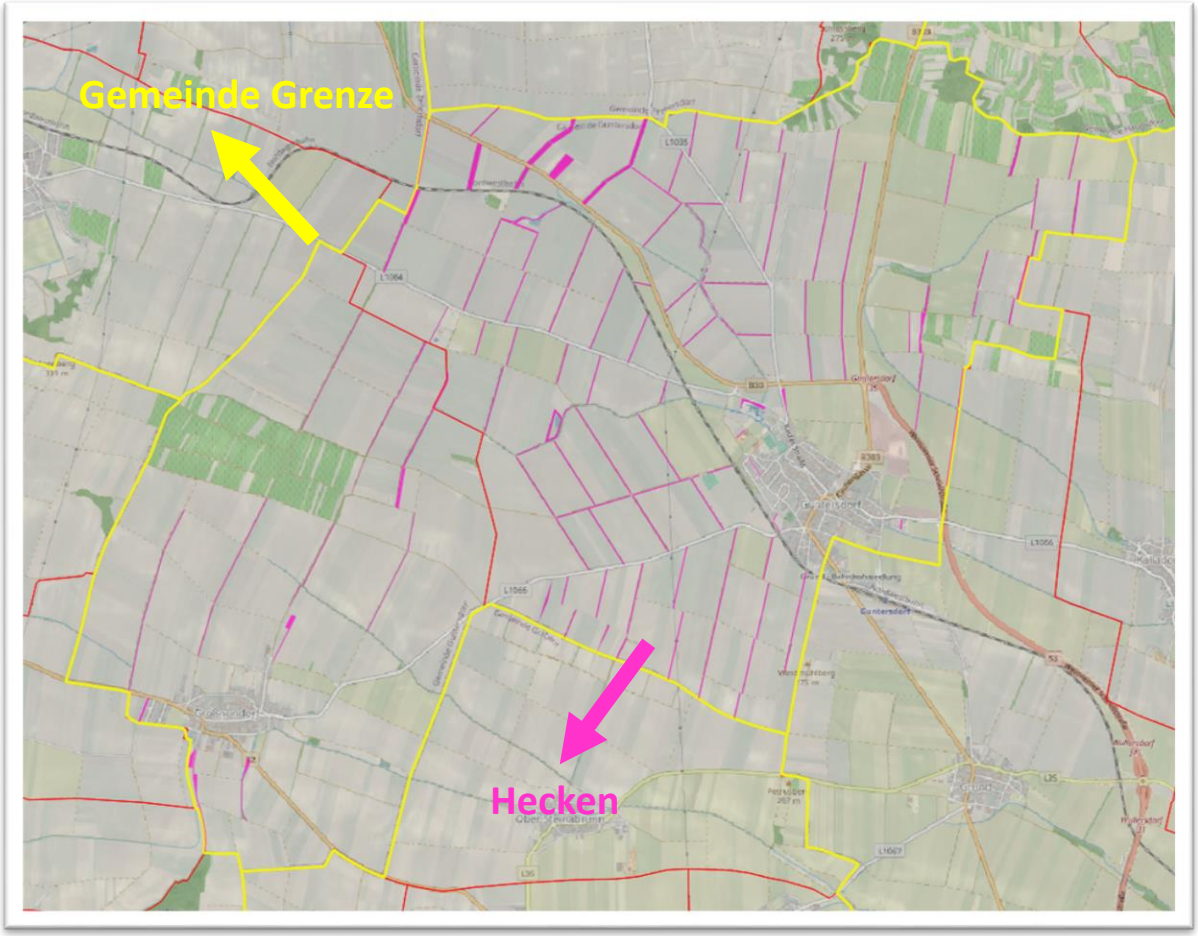
Beispiel Guntersdorf

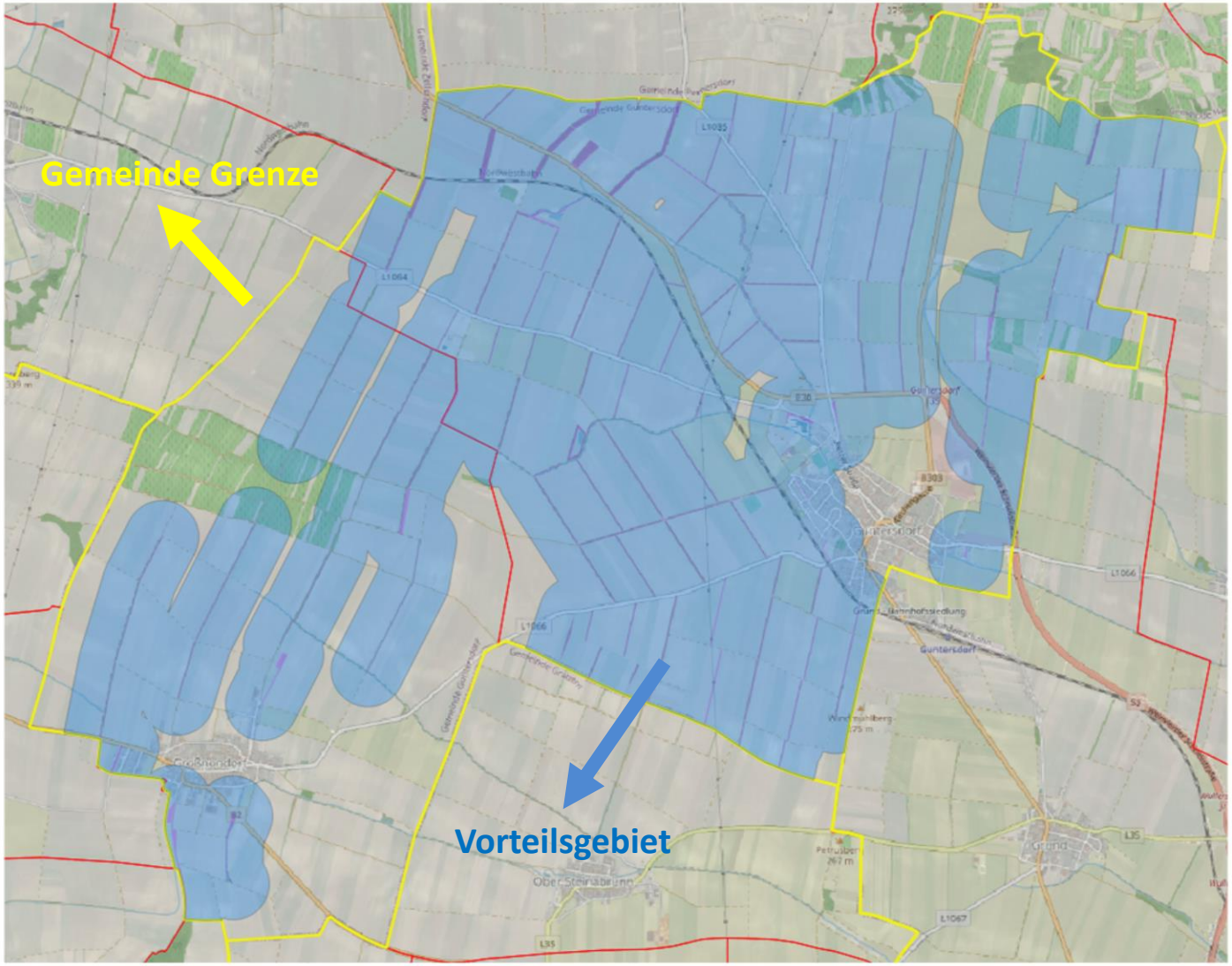
Problemstellungen:

- Erosion durch Wind

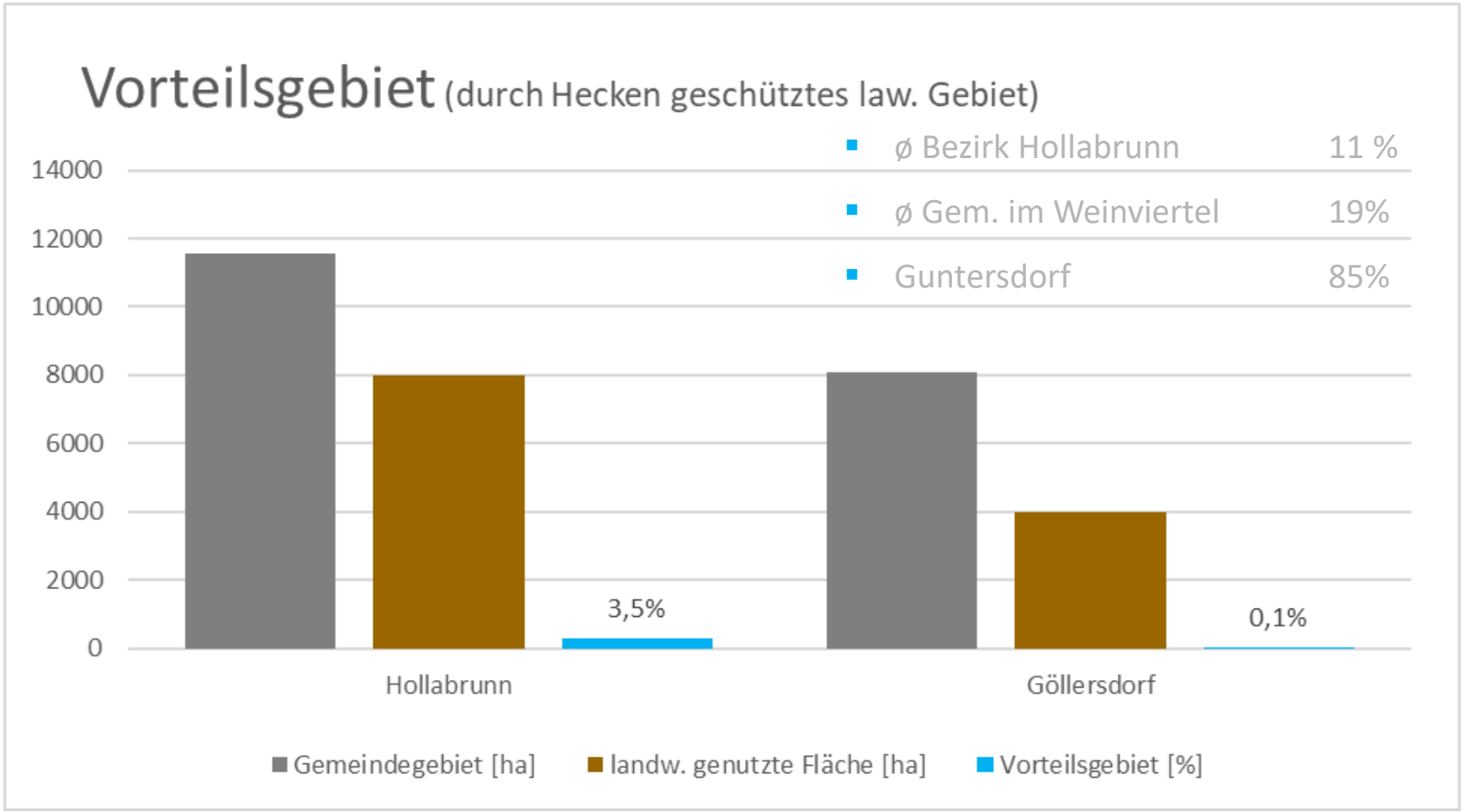
Lösungsansätze:

- Errichtung eines Windschutznetzes im Zuge einer Zweitkommassierung (2003)




Gemeinde Grenze
Vorteilsgebiet

KLAR Göllersbach (Gemeinden Hollabrunn und Göllersdorf)



Beispiel Friedersbach

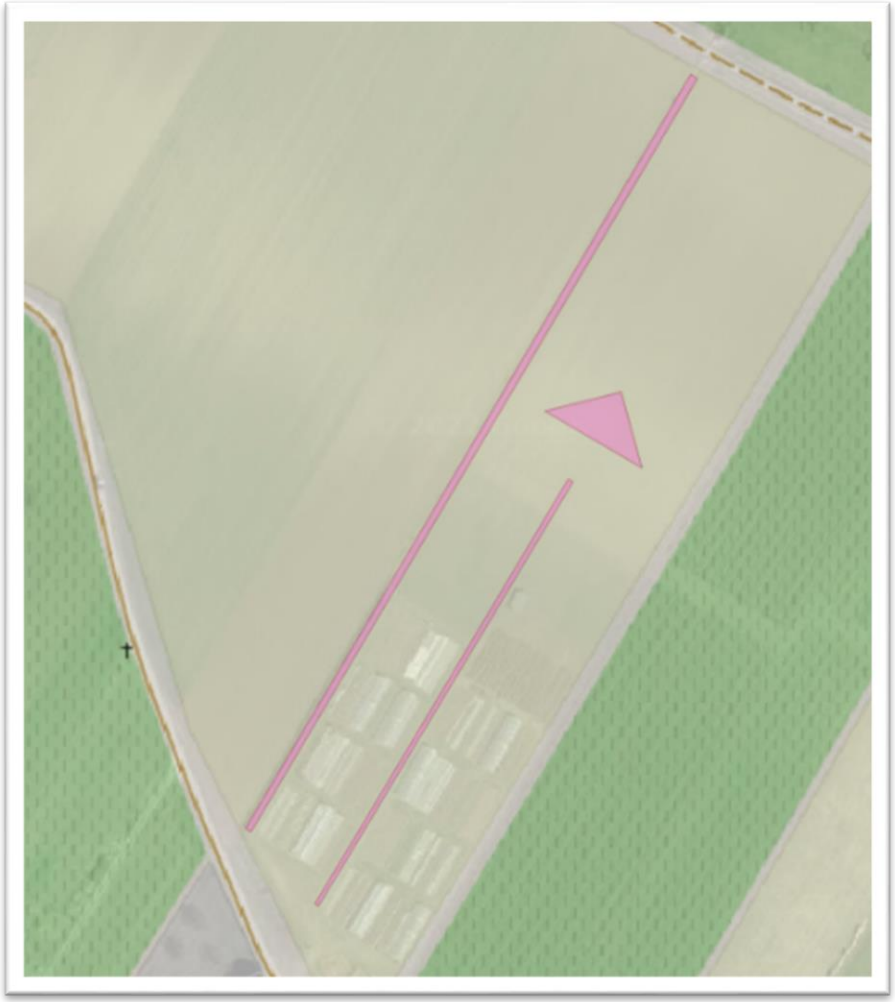
Problemstellungen:

- Abschirmung zu benachbarten Flächen
- Erhöhung der Biodiversität

Lösungsansätze:

- Pflanzung lückiger Mehrnutzenhecken (2024)

Beispiel Unternalb



Problemstellungen:

- Gemüsebau, Schäden an Folientunnel durch Wind
- Wassererosion

Lösungsansätze:

- Errichtung mehrerer Bodenschutzanlagen (2022)

Beispiel Hanfthal

Problemstellungen:

- wenig Lebensraum für Wild

Lösungsansätze:

- Pflanzung mehrerer Hecken als Biotopverbundsystem (2023)

Beispiel Groß Burgstall

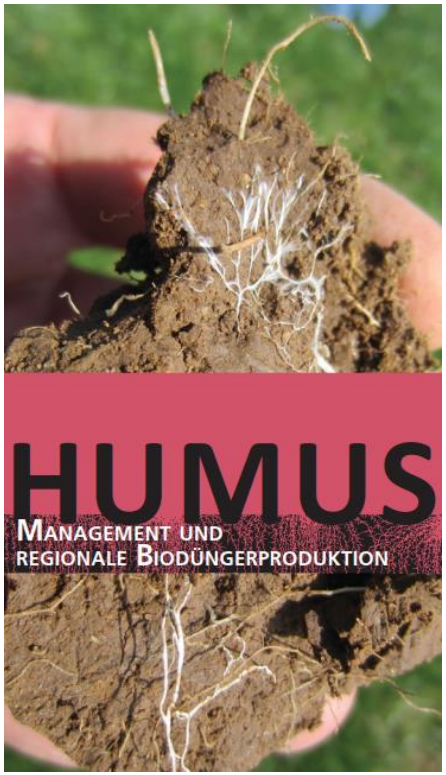
<u>Problemstellungen:</u>

- Schiefe Grenzverläufe
- Winderosion
- keine Waldwerdung

<u>Lösungsansätze</u>:

- Grenzbegradigung durch Flurbereinigung
- Errichtung mehrerer Mehrnutzenhecken im Zuge einer Flurbereinigung (2023)

Humusbilanzierung



Fruchtfolgen verbessern

- „positive“ Kulturen wie Klee, Luzerne
- winterharte statt abfrostende Zwischenfrüchte
- Körnerleguminosen statt Getreide

organische Düngung optimieren

- Abdeckung von Güllegruben
- Gülle verdünnen und portionieren
- mehr organischen Dünger auf Äcker

Stroheinarbeitung u. Gründüngung erhöhen

Landschaftsgestaltung

Förderbare Projekte:

- Beratung
- Pflanzung von Obstbäumen
- Pflanzung von Hecken
- Schnittkurse
- Veredelungskurse

DER LANDSCHAFTSFONDS

Gewässerrevitalisierung

Abstimmung mit Abt. WA2 (Wasserwirtschaftliches Planungsorgan) und Abt. WA3 (Wasserbau).

Möglichkeiten der NÖABB:

- Vorbereitung der Eigentumsverhältnisse am Gewässer, um Baumaßnahmen zu ermöglichen.

Wasserrückhalt

Erstes Ziel ist das „Halten“ des Wassers in der Landschaft durch langsame Versickerung und Verdunstung.

Abflussverlangsamung

Möglichkeit „begrünte Tiefenlinie“

Maßnahmensammlung KLAR

- NÖABB
- WA3

WASSER

Hochwasserschutz/Wasserrückhalt

- Hochwasserschutz mit Rückhalt koppeln → längerfristige Wasserflächen
- Kleinräumige Rückhaltewasserbecken
- Gründe die zur Verfügung sind? Sinnvolle Flächen ankaufen
- Ehemalige Wasserflächen (Fischteiche) reaktivieren

Bachpflege

- Wasserrechtsbescheid abändern (bewuchsfreier Bach)
- Aktualisiertes Göllersbach-Pflegekonzept (Bescheid)
- Radikalgrabenräumungen einstellen (s. Mariathal wurden 19 Bäume zerstört)
- Bäume am Göllersbach – Land NÖ Wasserbau
- Wasserrechtsbescheid abändern (bewuchsfreier Bach)
- Biber: Entschädigungen bei Flächen

Bäche erlebbar machen

- Badeteich wie in Frauendorf; Schwimmteich auf der Seite des Göllersbaches
- Mehr Bänke am Göllersbach
- „Erfahrungssammlungen“ des ehem. Göllersbaches (z.B. Schlittschuhlaufen)

Bauordnung/Bauen

- Regenwasser auf Eigengrund versickern (Regenwassertank als Bauvorschrift)
- Gesetzesänderung zum Abwasser → keine Kanalgebühr für Dach, wenn Regenwasser in Garten geleitet wird

LANDWIRTSCHAFT

LE

- Hecken nur im Herbst häckseln und möglichst eingeschränkt (nicht auf öffentl. Flächen)
- Raine erhalten + angepasste Pflege (LW + STW)
- Angepasste Pflege der Böschungen (keine Mahd im Sommer)
- Einheimische Pflanzen (Naschhecke)
  Größere Flächen: 15 Ar/5 ha Blühstreifen
- Naschhecke (Sigi Tatschl – Kirchberg/Wagram)
- Vernetzte Windschutzgürtel/Ackerrandstreifen bis zum Wald
- Mehrnutzenhecken
- Ackerrandstreifen ausreichend dotieren
- Windschutzgürtel/Mehrnutzenhecken fördern
  Größere Flächen: 15 Ar/5 ha Blühstreifen

Begrünungen/Versiegelung

- Begrünung von Rübenplatzerl
- Flächenentsiegelung/keine Versiegelung mehr

Wasser zurückhalten

- Rückhaltebecken (LW)
- Renaturieren der Gewässer
- Drainagen stilllegen, nicht Instandhalten
- Stilllegungen
- Bodenverdichtung entgegen wirken
- Beregnung keine Lösung, angepasste Sorten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

NÖ Agrarbezirksbehörde

Fachabteilung für Landentwicklung

DI Christian Steiner
Leiter der Fachabteilung Landentwicklung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
02742/ 9005 DW 16055
christian.steiner@noel.gv.at

Stefan Lehner BSc.
Projektplanung Bodenschutz
2020 Hollabrunn, Pfarrgasse 24
0676 812 18262
stefan.lehner@noel.gv.at